

«KONTOUR»-VERANSTALTUNGEN

# Die «Kontouren» der Siedlungen

Unser Lebensraum wandelt sich. Das ist nicht neu und endet nie. Dennoch, die Komplexität der Herausforderungen, denen wir heute gegenüberstehen, fordert den Einbezug mehrerer Disziplinen.

Text: Barbara Stettler, Henrietta Krüger

**G**ute Lösungen bedingen, dass alle Akteure einen gemeinsamen Weg beschreiben. Durch die Notwendigkeit einer verdichteten Bauweise zum Schutz der Landschaft geraten auch die freien Räume in den Städten und Gemeinden unter Druck. Nicht nur die Aufenthaltsqualität unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen muss berücksichtigt werden. Eine Vielzahl neuer, zusätzlicher Aufgaben wie klimatische Anforderungen fordern planerische Massnahmen.

Die Aufgabe der Gemeinden, die Siedlungsentwicklung weitsichtig zu planen, bedingt eine Meisterleistung. Erkenntnissen und Erfahrungen kommt dabei eine wichtige Rolle zu. Diesen Austausch unterstützt der SIA gezielt mit seiner Veranstaltungsreihe «Kontour». Es wird von drei Thesen ausgegangen.

## 1. Vom Aussenraum her denken

In der Annahme, dass Projekte erst an ihrem Ort eine spürbar räumliche und soziale Kontur gewinnen, widmet sich die Veranstaltungsreihe seit 2016 der Untersuchung von Quartierentwicklungen. Der Fokus liegt auf den Aussenraumqualitäten. Die bisher bearbeiteten Beispiele bestätigen, dass die übergeordnete Rolle der Städte und Gemeinden gefordert ist. Frühzeitig sollten klare Vorstellungen über Charakter und Funktionalität des neuen Quartiers bestehen und in die Wettbewerbsanforderungen einfließen. Die Definition der angestrebten Nutzungen und Qualitäten sowie die damit verbundene Hierarchisierung der Aussenräume sind entscheidend dafür, ob die bauliche und soziale Einbettung eines neuen Quartiers in das

bestehende Umfeld gelingt. Aussenräume sollten vor der Bearbeitung der eigentlichen Bauvolumen bestimmt werden. Das bedingt eine Initiative der Städte- und Gemeindeverwaltungen. Sie können über die Parzellengrenzen hinaus handeln und frühzeitige Gespräche mit den relevanten Akteuren provozieren. Die «Kontour»-Veranstaltungen zeigen auf, welche Möglichkeiten sich hier bieten.

## 2. Über den Einzelfall hinaus lernen

Legt man in der Planung grösserer baulicher Interventionen Wert auf den Erhalt ortsspezifischer Qualität und strebt eine breite soziale Akzeptanz für die geplanten Eingriffe an, ist schnell erkannt, dass kein Projektierungsweg dem anderen gleicht. Anhand von Referenzbeispielen lässt sich dennoch viel über die nötigen, regelhaften Planungsprozesse lernen. Sie können als Gerüst zur Handhabe eigener Projekte dienen und ein Spektrum an Handlungsoptionen vorschlagen.

## 3. Qualität durch Dialog

Ist sich jede Seite über ihre Ziele bewusst, können diese miteinander verhandelt werden. Um eine konstruktive Zusammenarbeit zu ermöglichen, braucht es ein gemeinsames Vokabular, ein Verständnis der anderen Fachperspektiven, die Kenntnis über die eigenen Instrumente und deren Einsatzmöglichkeiten. Die «Kontour»-Veranstaltungen bieten eine Plattform für diesen wichtigen Dialog. Die Reaktionen bestätigen die Relevanz und den Wunsch nach einem Erfahrungsaustausch. Damit spricht die Veranstaltungsreihe eine

breite Klientel an. Nebst Planern sollen Projekt- und Themenverantwortliche in Stadt- und Gemeindeverwaltungen für diesen Dialog genauso angesprochen werden wie Projektentwickler und Projektleiter aufseiten der grossen institutionellen und privaten Bauherren. •

Barbara Stettler, Dipl. Arch. ETH/SIA, Gesellschaft und Planung, Verantwortliche Berufsgruppe Architektur (BGA), barbara.stettler@sia.ch;  
Henrietta Krüger, Dipl. Ing. SIA, MAS Arch. ETH, henrietta.krueger@sia.ch



Weitere «Kontour»-Veranstaltungen:  
KONTOUR 03, Quartierentwicklung  
Basel Erlennmatt, Lernen aus der Praxis,  
5. Juni 2018, 13 bis 18 Uhr, Basel

KONTOUR +, jeweils 17 bis 19 Uhr,  
Zürich, Manessestrasse 2

**23. Dezember 2017:** Qualitäten der Dichte

**21. November 2017:** Qualitäten des Wandels

**4. Dezember 2017:** Qualitäten des Zwischenraums

**30. Januar 2018:** Qualitäten der Partizipation

Anfragen an [kontour@sia.ch](mailto:kontour@sia.ch)  
Informationen auf [www.sia.ch/kontour](http://www.sia.ch/kontour)

OHNE JAHRESZAHL

## Korrigenda

In der Meldung zur Vernehmlassung des Normentwurfs prSIA 2056 *Elektrizität in Gebäuden – Energie- und Leistungsbedarf* (TEC21 36/2017) war der E-Mail-Adresse für Stellungnahmen fälschlicherweise eine Jahreszahl beigefügt. Wir bedauern den Fehler. Die korrekte Mail-Adresse für Stellungnahmen (bis zum 30.11.) lautet: [VL2056@sia.ch](mailto:VL2056@sia.ch) • (sia)